

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

30.11.1801 (No. 48) [lt.Vorlage 1.12.1801]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006299)

Olden

burgische

wöchentlich

Anzeigen.



Montag, den 1ten December 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht-Canon- und Recognitions-Gelber in N. 3 St. zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 0½ Procent, leisten, also z. B. statt 100 Rthlr. N. 3 St. in Golde 109 Rthlr. 36 gr., statt 10 Rthlr. N. 3 St. in Golde 10 Rthlr. 68 gr., 2 Schw., statt 1 Rthlr. 7 St. in Golde 1 Rthlr. 6 Gr. 4½ Schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Ugio können auch im gegenwärtigen Monat bey der herrschaftl. Cassé die unmittelbar an diese in N. 3 St. zu bezahlenden Canon- und Recognitions-Gelber in Golde abgetragen werden. Oldenburg aus der Cammer den 1. Decbr. 1801.

Rdmer.

Herbart.

Mentz.

2) Da dem Consistorium angezeigt ist, daß der Eine Reichsthaler Brüche, welcher nach der Verordnung vom 11. März 1733. (Suppl. II. P. I. Pag. 40. No. 19.) auf den Fall, wenn mit dem Besitzer eine Veränderung vorgegangen ist, und die Kirchen- und Begräbnißstellen nicht vier Wochen nachher in den Registern umgeschrieben sind, an die bestkommende Kirche bezahlet werden soll, an theils Orten nur für alle Stellen, die jemand umschreiben zu lassen versäumt hat, gefordert und berechnet werde: So wird hiemit verordnet, daß künftig für jede Kirche und Grabstelle, die nicht Vorschriftenmäßig zu rechter Zeit umgeschrieben wird, Brüche erlegt, und für Eine Grabstelle sechs und dreyßig Grote, für Eine Kirchenstelle aber Ein Reichsthaler entrichtet werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten, und vor Schaden zu hüten hat. Urkundlich unter dem zur hiesigen Herzogl. Regterungs-Canzley und Consistorio verordneten Insegel. Oldenburg aus dem Consistorium den 11. November 1801.

v. Berger.

Georg.

3) Johann Hinrich Sidber, zu Oberhammelwarden, hat von Gottfried Gräfe zu Nienen, in kleines Stück Binnendelchland, gekauft. Die Ang. ist d. 4. Dec. d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

4) Wenn in Concursfachen des Jacob Meiners zum Hammelwarber Moor der auf den 14. Dec. angesetzte Pfsetermin bis weiter ausfällt, weil eine Anleihe eventualiter ein Verkauf zur Befriedigung sämtlicher Creditoren, die nicht etwa geneigt seyn mögten, ihre Forderungen festsetzen zu lassen fordersamst versucht werden soll; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio, den 28. Nov. 1801.

Herzoglich Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

5) In den Herrschaftlichen Holzungen der Hausvogten Delmenhorst sollen an nachbenannten Tagen Holzverkäufe gehalten werden, nämlich: 1) den 15. Dec. d. J. im Schnitthilgenloh, Reyerholze u. woselbst Eichen- und Büchenschämme, Ellern-Unterholz und Heimbüchchen Kopfholz zu verkaufen; 2) den 16. ejusd. im Hasbruch, Kirchmuerholz und Suerhoop, woselbst

Eichen und Büchen auf dem Stamm verkauft werden; 3) den 17. ejusd. in der Feldhorst und Hackhorst, woselbst am erstern Orte Eichen- und Ebern Buchholz, und am letztern Orte unterdrücktes Eichen- und Büchenholz Kadelweise verkauft wird; 4) den 18. ejusd. in den Mittelhöfen, Steuammer Holze, Thiergarten und Lehmkuhlenbusch, woselbst Eichen- und Büchen Stämme, Fuhren Bauholz und allerhand Unterholz zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich daher den 15. des Morgens 9 Uhr beim Holzknecht Dreiling, den 16. des Morgens 9 Uhr bey Hier Meukens Hause zu Habbrügge, den 17ten Morgens 9 Uhr in der Feldhorst, und um 1 Uhr Nachmittags in der Hackhorst, den 18. Morgens 9 Uhr im kleinen Mittelhoop, und um 1 Uhr Nachmittags im Thiergarten einfinden, und nach den ihnen vorher zu erdfnenden Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Delmenhorst, vom Ante, 1801. Nov. 26. Bulling.

6) Der Schiffer Hinrich Kroeg zum Ort im Stedingerlande hat vor der Weser auf dem Strohm bey Neubrach 10 Tonnen Theer und 2 ledige Tonnen gefunden, geborgen, und hier bey Hilfert Logemann in Verwahrung gebracht. Die Tonnen sind bloß im Boden mit zwey Strichen gemert und sehr beschädigt, so daß sie bald vom etwaigen Eigenthümer benutzt oder verkauft werden müßten. Wer also Anspruch daran erweislich machen kann, muß sich vor dem 14 Dec. d. J. beim hiesigen Amt mit Bezahlung des Verglohns sammt Kosten, melden, nach welchem Zeitverkauf sonst der Strandungsordnung gemäß verfahren werden muß. Elefether Amt, den 25. Nov. 1801. Gähler.

7) Auf Ansuchen der blässährigen Pächter der Accise hiesiger Vogten Johann Diederich Enne und Conforten, werden nicht nur alle Krüger, sondern auch sämtliche Hausleute, Herren- und übrige Köth'r, die accisbare Getränke ausserhalb der Vogtey gekauft, und consumirt haben, hiemit befehlet, sich am 18. Dec. Morgens um 10 Uhr in gedachten Joh. Dieb. Ennen Wirthshause im Schweyer Kirchdorf einzufinden, das Consumat-Quantum, so wie sie es erforderndensfalls eidlich zu erhärten sich getrauen, anzug den, und sodann ihr Quantum nach der Rolle zu bezahlen, unter der Verwarnung, daß auf Kosten derjenigen, die sich nicht einfinden, ein neuer Termin angesetzt werden solle. Schweyerfeld, den 25. Nov. 1801. Strackerjan.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von dem Kaufmann und Fabricant Bulling an den Zimmermeister Wöbcken verkauften 2 Gärten auch dazu gehörigen Wohn- und Gartenhäuser Ang. d. 7. Dec. 2) Verkauf des Delmenhorstischen Bürgers Anton Friederich Wedemeyer Grundstücke d. 14. Dec. Ang. d. 7. Dvelg. Ldgr. 1) Wegen Francke Frankens und Conrad Detmers Ehefrau resp. vertauschten und übertragenen Grundstücke Ang. den 9. Dec. Präcl. Besch. d. 14. 2) Verkauf des Gebotsmächtigen des Guts Wallenstein, Rentmeisters Knodt aus Hotings Consens geldlichen 38 Tück Landes d. 14. Dec. Ang. d. 7. Neuenb. Ldgr. In Gerd Janßen Concur. Ang. d. 7. Dec. D. d. d. 4. Fin. Präf. Art. d. 19. Ldse d. 3. Febr. Delmenh. Ldgr. 1) Verkauf Anton Friederich Wedemeyer 1/2 Schfl. und ein Kamp Landes d. 14. Dec. Ang. d. 7. 2) Verkauf oder Verheuerung Anton Friederich Wedemeyer Wohnhäuser, Nebenwohnungen und Gärten d. 14. Dec. Ang. d. 7. Landw. u. h. Amtsg. r. Wegen weyl. Focke Boocken Nachlasses Ang. d. 8. Dec. Präcl. Besch. d. 17. 2) Wegen weyl. Dieb. Sahlmanns Erben am 21. Dec. zu verkaufenden Immobilien Ang. d. 14. Dec. Präcl. Besch. d. 17.

II. Privatsachen.

- 1) Des weyl. Tischlers Hippen Wittwe ist gesonnen, ihr Wohnhaus an der Kurvielftraße auf Ostern ober Michaelis 1802 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. In diesem Hause ist vorne unten eine Stube mit Schlafkammer, hinten sind 2 Stuben, eine geräumige Diele, eine helle Küche und ein Austritt; oben vorne ist 1 Stube und hinlänglicher Wohnraum.
- 2) Der Regierungsadvocat Fuhrten in Oldenburg sucht an die Stelle seines Ostern erhaltenen, aber wieder entlassenen ersten Schreibers einen andern von gefekten Jahren, der gute Zeugnisse beibringen kann, eine gute feste Hand schreibt, und mit der Expedition eines Anwaltes bekannt ist. Er kann sofort unter vortheilhaften Bedingungen antreten.
- 3) Der Schiffer Gerd Christophers in Reckum will sein von ihm selbst bisher befahrenes Schmachschiff mit allem Zubehör aus der Hand verkaufen. Bei ihm oder beim Zimmermeister Christopher Hagens in Elsfleth näher Nachricht.
- 4) Der Kirchenjurat Johann Dietrich Oldmanns in Abbehausen hat sofort 410 Rthlr. Kirchen-, 75 Rthlr. Altar-, und 87 Rthlr. 54 gr. Schulcapitalien zinsbar zu belegen.
- 5) In der Buchhandlung des Buchbinders Freicke ist zu haben: Blag Familiengemälde und Erzählungen

für die Jugend, 2 Theile, 1801. 54 gr. Glas rothes Buch für Knaben und Mädchen, ein Lesebuch in Rücksicht auf das Alter der Leser bearbeitet, für Kinder vom 7ten bis 14ten Jahr, 1801. 4 Theile. 1 Theil, 42 gr. Glas Unterhaltungsbuch der kleinen Familie von Grünthal, oder Erzählungen für die zartere Jugend auch als Lesebuch in Lehrstunden zu gebrauchen, 2 Theile, 1801. 60 gr. Erffius Meister Liebreich, ein Lehrreiches und nützlich-tes Lesebuch für Bürger- und Landschulen, 1801. 2 Theile, 43 gr. Selters Buchstaber- und Lesebuch, 5te Aufl. 6 gr. Campens 61 Sitten- und Lebensregeln für Knaben und Mädchen, 6 gr. Salzmanns moral. Elementar- buch, 2 Theile 1 Theil, 12 gr. Heidenreichs Maximen für den geselligen Umgang, ein Taschenbuch für junge Personen, 1801. 24 gr. Die Familie Wertheim, eine theoretisch-praktische Anleitung zu einer regelmäßigen Erziehung der Kinder für Eltern und Erzieher 1801. 4 Theile, 2 Theil. Wilhelm Meisters Lehrjahre, heraus- gegeben von Göthe, 3 Bände, 1 Theil, 15 gr.

6) So eben sind erschienen und bei mir zu haben: 1) Volkskalender auf das Jahr 1802. von J. C. Frö- ling. 36 gr. Gold. 2) Irene, eine Zeitschrift, Deutschlands Töchtern geweiht, herausgegeben von v. Halem. 4r. heft. 48 gr. Gold. Diese Zeitschrift (die auf Schreibpapier schon gedruckt ist und wovon auch die vorhergehenden Hefte bei mir vorräthig sind) enthält, außer den Beiträgen des Herausgebers und mehrerer vaterländischen Schriftsteller, auch Beiträge von Garve, Wop, Schiller und anderen. Rugen mit Vergnügen zu vereinigen, nichts aufzunehmen, was nicht auch Frauenzimmer interessirte, oder interessiren sollte, und eine Lecture zu ver- zeilen, wozu die Zahrtheit des weiblichen Geschlechts mehr, als in den gewöhnlichen Lesebüchern respectirt wird, dies ist der Zweck der Sammlung, und darum ward sie dem schönen Geschlechte geweiht.

Schulze, Buchhändler.

7) In Ansehung des von Folkert Rippen Eberhardts und Meino Egts Haven zu Hohensche an Johann Wffers verkauften, beim Buschhof belegenen 3 Matten Landes, der Hochhamm genannt, ergeht concursus retra- hentium, und ist terminus praecclusivus zur Angabe eis zum 3. Januar 1802 festgesetzt worden. Sever, den 18. November 1801. Aus dem Landgerichte hieselbst.

8) Melchior Fäbbs zum Schmalenslether Wurp ist am 18. d. M. in der Nacht zwischen seinen fetten Ochsen ein blaues und rothes Ochsentalb, welches durch ein rundes durchgeschlagenes Loch im rechten Oche kenntlich ist, aus der Weide gekommen und wahrscheinlich gestohlen. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

9) Den 2ten Decbr. werden zu Embden 200 Tonnen Schwedische Springe öffentlich verkauft. Die Mäteler Hännings und Charpentier geben ahdere Nachricht.

10) Der Hausmann Gerd Särder zu Dalsper ist gewillet, am 19. Decbr. in Gerd Barkmeyers von Frie- drich Debbe bewohnt werdenden Witthshause, den Dientamp an der Wardenflether Helmer nahe bey Glesleth belegen, zum Weiden aus der Hand zu verheuern.

11) Bernhard Tunge zu Glesleth hat, als Curator des abwesenden Lüder Christian Carl sofort 50 Rthlr. zinsbar zu belegen.

12) A. E. Meyers Erben in Bremen in der Neustadt vor dem Hohen Thore verkaufen neue Holländ. und selbstgezogene Obst- und Plantagebäume, als Birn, Kerpel, Kirsch, Pflaumen, Zwetschen, Pflirschen, Apri- kosen, doppelte Blüthkirchen und Pfirschen, Mandel-, süße und bittere, und Castanienbäume, blaue und weiße Weintrauben, große Wallnüsse, Zellerwäse, Quitten, hochstämmige Linden, Platanen, Stalienische Pappeln, E- gustrium, Weißbörn, weiße und rote Ebern; verschiedene Sorten von rothen Johannis- und Stachelbeeren; verschiedene Sorten Gehölze, 50 bis 60 Sorten zu Buskett und auch holländische Blumenzwiebeln.

13) Der Becker Christopher Pape hieselbst hat verschiedene Sorten Zuständischer Köpfe erhalten, welche sehr klein und weiß fochen; ferner große und kleine Rollen, Futterwannen, Fußmatten, verschiedene Sorten Messer, Kaffeemühlen, Eimer, Zwiegel, große Sägen, das Stück 12 gr., kleine handfägen, das Stück 6 gr., Hand- und Stockuhlen, Schrubbers und Fensterbärsten, verschiedene Sorten Gläser, Englisch Steingut und andere Waaren mehr.

14) J. H. Hufede zu Glesleth ist gewillet, sein baselbst liegendes Schmachschiff, genannt die Frau Maria Gatharina, so 9 Jahr alt und ungefähr 50 Rodekasten groß ist, aus der Hand zu verkaufen.

15) Jürgen Kimme zum Hammelwarber Moor hat einige 100 Rthlr. Pupillengelder sofort zinsbar zu belegen.

16) Die Wittwe Bullinck zu Schlüte, Hinrich Küersen und Friedrich Lange zu Neuenkoep warnen alle diejenigen, welche über ihr Moor und durch ihren Rodeen sich einen Richtweg gebahnt haben, solchen in Zu- kunft nicht wieder zu gebrauchen; widerignfalls sie die Contravenienten gerichtlich belangen werden.

17) Christopher Dinklage zur Brate hat einen Heufessel von 7 1/2 Tonnen groß und mit 2 Böden, wovon der eine mit einem eisernen Bunde, 6 Stück Dornstaken und 3 Röhren versehen ist, zu verkaufen oder mit ei- nem kleineren zu vertauschen. Auch hat er in seinem Hinterhause 3 geräumige Stuben mit Schlaffkammern und Küche auf Maitag 1802 zu vermietten. Die Stuben sind mit eisernen Ofen versehen.

18) Fri drich Müller zu Putwarden hat, als Vormund über weyl. Schulhalter Ulbrands Kinder, 100 Rth. von seiner Pupillen Geldern sofort zinsbar zu belegen.

19) Der Kaufmann E. E. hieselbst hat einige 100 Rthlr. Fundigelder zinsbar zu belegen.

20) Der Buchbinder Behrens in Barel zeigt den Liebhabern der angenehmen Lecture ergebenst an, das er seine Reibbibliothek wiederum mit einer beträchtlichen Anzahl der interessantesten in diesem Jahre herausgekome- nen Bücher vermehrt habe. Diejenigen, welche auf ein Jahr mit 1 Rthlr. 36 gr. Gold pränummieren, kön- nen wöchentlich 2 Bücher zum Lesen abholen lassen. Das gedruckte Verzeichnis der Bücher wird unentgeltlich ausgegeben. Auch sind nunmehr alle Sorten Taschenkalender, Jahrbücher, Moden- und Musenalmanache auf 1802 zu dem gewöhnlichen Padenpreis bei ihm zu haben.

21) D. G. Kloppenburg zum Colmar will seine zu Burchave belegene Hoffstelle mit 62 Tüden nach alten oder 76 nach neuer Masse Landes aus der Hand verkaufen. Sämliches Land ist bis auf 9 Bücl von der bes- sen Bonität und zum Kapaatobau sehr gut. Das Haus ist beinahe neu und rund herum von Brandbüchern

aufgeführt; hinten ist es ganz kellerhohl und so beschaffen, daß es mit wenigen Kosten zu einem Kaufmannshause eingerichtet werden kann, wozu, wie auch zum Backen, Verbrauen und Holzhandel, es die vortheilhafteste Lage hat. Auch kann bei dem Hause sehr gut eine Kalkbrennerei und Ziegelei angelegt werden. Die Stelle liegt nur einige Minuten von dem schiffbaren Wasser entfernt, und hat Kirchen und Schulen in der Nähe, so wie auch die Windmühle auf der Nachbarschaft ist, die Kirchen- und Begräbnißstellen will der Verkäufer wohl für 300 Rthlr. behalten, wenn der Kauf zu Stande kommt. Die ganze Stelle ist Waitag 1803 steuerlos und kann dann angetreten werden; auch kann auf Verlangen des Käufers $\frac{1}{2}$ des Kaufschillings zu 3 Procent Jahre lang darin stehen bleiben.

22) Ein junges Mädchen von gutem Herkommen, das vor ungefähr 4 Wochen entbunden ist und gesunde und viele Milch hat, wünscht je eher je lieber, sich als Kame in der Stadt oder auf dem Lande bei einer guten Herrschaft zu vermiechen. Nähere Nachricht giebt der Provinzialchirurgus Hueber zu Dvelandne.

23) Die Verheurathung der, der nachgelassenen Tochter des weyl. Verend Reuten zu Stolthamm, zuständigen Stelle geschieht nicht, wie solches aus Versehen angezeigt ist, am 28. Novbr. sondern am 12. Decbr. in Weiss Wittshause um 2 Uhr Nachmittags aus der Hand auf 3, 4 oder 6 Jahre. Die Vormünder Kaufmann Bedemeier und Gantner Bedemeier zeigen auch noch an, daß sich unter den zu der Stelle gehörenden 11 Juch Landes 4 Juch neu gewähltes Pflugland befinden, die zum Pflügen gebraucht werden können.

24) Da die Vergantungsgelder aus weyl. Oberlooten Behrens Protokolle so wenig einkommen, so erlaubt der Einnehmer derselben, Hinrich Böse zu Burhave, an die zuverlässige Berichtigung innerhalb 14 Tage.

25) Conrad Henrich Bruns in Bremen verkauft zu sehr billigen Preisen alle nur möglichen Sorten hoch- und niederstämmiger Holländischer, Französischer, wie auch selbsterzogener Obst- und Plantagenbäume, für deren Güte und Sorten er einsticht. Verzeichnisse darüber sind unentgeltlich bei ihm abzufordern.

26) Wegen hialängliche Sicherheit habe ich zu Neujahr in Commission 200 Rthlr., und gegen Lichtmesse 1802 100 Rthlr. zinsbar zu belegen. Knochenhauer, Sammer-Copist.

27) Weyl. Jacob Husteden im Neuenbrock Sohnes Vormünder, Johann Husteden und Kürsen Kürsen, haben 400 Rthlr. sofort zu belegen.

28) Pelzhandschuhe mit und ohne Finger, von 36 gr. bis 2 Rthlr. 24 gr. Gold das Paar, Ränder um Damenpelze, auch Kagen- und Hasenfelle, sind in Commission zu haben bei dem Schneider-Kunstmeyster Potthast hieselbst.

29) Gerd Dackenkühler zu Schönemoor hat, als Vormund für weyl. Joh. von Seggers Sohn dafelbst, sofort 50 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

30) Von den Berner Kirchencapitalien sind sofort 250 Rthlr. Gold, und im Ausgang Decbr. 25 Rthlr. in $\frac{1}{2}$ auch 61 Rthlr. 20 gr. 1 Schw. Gold bei dem Juraten Diederich Klüdens zu Hiddigwarden zinsbar zu erhalten.

31) Harm Witte zu Daleper ist ein ziemlich großes wohlgebautes hellbraunes Mutterpferd, 5 Jahr alt ohne Zeichen, vom Lande gekommen, und vermuthlich gestohlen. Wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung. Sollte es aber an einem verdächtigen Orte seyn, erhält derjenige, der es so anzugeben vermag, daß es wieder zn bekommen ist, eine Belohnung von 20 Rthlr. auch unter Verschweigung seines Namens.

32) Johann Wilhelm Abdicks zum Seefelders Kirchdorf hat circa 45 Rthlr. Gold Pupillengelder gegen billige Zinsen sofort zu belegen.

33) Es sind 400 Rthlr. sofort und 700 Rthlr. im Monat Januar 1802 Armencapitalien bei dem Juraten Johann Christian Morisse zu Vienen zinsbar zn erhalten.

34) Feine Calmucke zu Winterüberdecken nebst fertigen Chemillen habe ich in dieser Woche erhalten und empfehle mich damit zu den billigsten Preisen. Großkopff.

35) Die an die Stadt zu bezahlenden Abgaben, als Canon, Stättegeld, Zinsen, Pacht und Feuergerber u. müssen in diesen Tagen eingesandt werden. H. Detmers.

36) Der Kaufmann Hermann Diederich Hardsen zum Ahsersiehl hat in Commission 1500 Rthlr. sofort gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

37) Der Advocat Freye ist gewillt, den ihm gehörenden Theil vom Gute Lichtenberg auf einige Jahre fünfziges Frühjahr anzutreten, im Zollhause zu Quatebrück, woselbst auch die näheren Bedingungen sollen bekannt gemacht werden, am 19. Decbr. d. J. Nachmitt. um 1 Uhr unter der Hand meistbietend zu verheuren. Das Land wird zum Fettweiden und Mähen genutzt, und da es nahe an der Hunte liegt, so kann das Heu daraus auch leicht und bequem fortgeschafft werden.

38) Frierich Willms zu Severns und Helmerich Dethard zu Roddens haben die in No. 42. Art. 3. aufgetotenen 200 Rthlr. Pupillengelder, und noch andere, 100 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen.

39) Ein Fischkasten wird zum Kauf gesucht. Nachricht in der Erpeditio.

Concert-Anzeige

Drittes Concert. Mittwochen den 2. December. Erster Theil: Symphonie von Haydn, Fidenconcert von Franzl. die Jagd von Mehül. Zweiter Theil: Ouverture von Wiele sen, Violinconcert von Viotti, Fidéale von Mozart. Extrabilletts sind zu 36 gr. Gold bei dem Provisor von Garten zu haben.

Verlobungsanzeige

Unsere sämmtlichen Verwandten und Freunden machen wir hiedurch unsere geschenehe Verlobung schuldigt bekannt und empfehlen uns ihrer fortbauenden Freundschaft und Liebe. Minsen und Feder d. 20. Nov. 1801. F. Regensdorff. M. A. Rittershusen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wefezollgelder beim Herzoglichen Zollamte zu Eisfeth auch in Golde mit $\frac{7}{8}$ Procent Agio gegen $\frac{1}{2}$ entrichtet werden.

Mittelft Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Canzley vom 19. Nov. d. J. ist Johann Friedrich Bienen aus Koftrup, wegen, unter beschwerenden Umständen begangener Diebstähle zu Einjähriger Zuchthausstrafe con-dernirt.